



2021

Jahresbericht



Geleitwort

Die Pandemie ist auch an SILVIVA nicht spurlos vorbeigegangen. Kurzarbeitsanträge, endlose Verschiebungen und Neukonfigurationen von Kursen haben insbesondere unserer Administration und den Kursleitenden einiges abgefordert.

Dennoch gibt es eigentlich keinen Grund zur Klage: die Pandemie zeigte uns wie im Parabolspiegel gebündelt, wie richtig es ist, dass SILVIVA sich zum Ziel gesetzt hat, wissenschaftsgeleitete und evidenzbasierte Bildung zu machen. Auch wenn in diesem Jahr die Emotionen in der Öffentlichkeit überbordeten:

SILVIVA will wirkungs- und sinnvolle zukunftsfähige Bildung machen und dies auf dem Boden nüchterner Realitätswahrnehmung und verlässlicher Erkenntnisse.

Im Stiftungsrat ist aber auch die Erkenntnis gereift, dass wir nach mehreren Jahren des Aufbaus und der Stabilisierung einen Gang höher schalten müssen. Die Wahl zweier neuer Stiftungsräte und der absehbare Austritt zweier langjähriger Mitglieder wegen Amtszeitbeschränkung führt zu einer Dynamisierung unseres strategischen Organs, welche in solchen bewegten Zeiten eine dringende Notwendigkeit ist.

Aufgrund des Erfolgs von Draussenlernen und der Bemühung, dies systemisch im Bildungssystem zu verankern, wird SILVIVA auch immer mehr zu einer Kooperationspartnerin wichtiger Akteure. Aus diesem Grund dankt der Stiftungsrat auch in diesem Jahr allen Partner*innen, Kursleitenden, Teammitgliedern und v.a. auch Rolf Jucker für die engagierte gemeinsame Arbeit für eine Bildung, die den zukünftigen Herausforderungen angemessen entgegentreten kann.



Dr. Cornelia Gut,
Präsidentin des Stiftungsrats

Einleitung

Theory of Change: sagt Ihnen das was? Die Forschung zeigt uns, dass die wenigsten Bildungsakteure eine sorgfältige und kohärente Reflexion darüber haben, warum sie was mit welcher Wirkung machen, kurz-, mittel- und langfristig. Wir haben uns dieser Herausforderung 2021 gestellt und eine solche Theory of Change für SILVIVA entwickelt. Das Ergebnis stellen wir auf Seite 20 vor.

Das war ein sehr spannender Prozess, der uns letztlich dazu gebracht hat, Draussenlernen nicht mehr aus der Nische Umweltbildung heraus zu denken, sondern aus der viel breiteren (und so könnte man behaupten: relevanteren) Perspektive:

Was kann Draussenlernen für einen Beitrag leisten zu einem zukunftsfähigen, qualitativ hochwertigen Bildungssystem, das es den Lernenden erlaubt, ihr Potential vollumfänglich zu entfalten und mit den Herausforderungen der Zukunft kompetent umgehen zu können?

Diese Reflexionen haben uns vor Augen geführt, dass SILVIVA sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln muss von einer Kursorganisation für Draussenunterricht zu einer Geburtshelferin für systemische Verankerung. Das bedeutet, dass wir zunehmend Mittel, Wege und Partnerschaften kreieren müssen, welche es den Bildungsakteuren auf allen Ebenen ermöglichen, Draussenlernen zu ihrem Thema zu machen und es kompetent in ihre Arbeitsprioritäten zu integrieren.

Das ist eine anspruchsvolle Arbeit, weil wir dabei im Flug unsere Rolle neu erfinden müssen. Wir sind aber guten Mutes, dass wir diese Transformation mit unseren Kooperationspartnern hinkriegen, denn es ist fast mit Händen zu greifen, wie dringend nötig eine Schule ist, die nicht nur glücklich macht, sondern zukunftsfähig. Draussenlernen in der realen Welt kann dazu vielfältige und wichtige Beiträge leisten. Dafür setzen wir uns mit all unserer Energie, Innovationskraft und Kompetenz ein – und bleiben gleichwohl bescheiden.

Ich darf, wie jedes Jahr, danken: einem resilienten, hochflexiblen und kreativen Team, einem wertschätzenden Stiftungsrat, einem kompetenten Kursleiter*innen-Pool, und einer breiten Palette von Partner*innen im In- und Ausland. Sie alle ermöglichen es uns, am Ball zu bleiben.



R. Jucker

Dr. Rolf Jucker,
Geschäftsführer

Inhalt

| | |
|-----------------------------------|----|
| Erfa – Klima – Dehors j'adore | 6 |
| CAS Naturbezogene Umweltbildung | 8 |
| Schreibwerkstatt in der Natur | 10 |
| Forstliche Waldpädagogik | 11 |
| Försterwelt | 12 |
| Starter-Kit Draussen unterrichten | 14 |
| Portrait Aurelia Eberle | 15 |
| Draussen unterrichten | 16 |
| Portrait Fabienne Lanini | 18 |
| Internationales Engagement | 19 |
| Kompetenzzentrum | 20 |
| Fachartikel & Medienbeiträge | 21 |
| Gemeinwohl – Mehrwert für alle | 22 |
| Jahresrechnung und Bilanz | 24 |
| SILVIVA vernetzt und ist vernetzt | 25 |
| Team SILVIVA | 26 |

Stiftung SILVIVA
Jenatschstr. 1
8002 Zürich

044 291 21 91
info@silviva.ch
www.silviva.ch

Spendenkonto
PC 61-934291-6

Draussen lernen in Zeiten der Klimakrise

Erfa-Tagung vom 17./18. September 2021

Die traditionelle SILVIVA Erfa-Tagung wurde dieses Jahr sowohl zum zweiten Mal zu einem BarCamp als auch zum ersten Mal zu einem HackDay. Auch

diesmal waren die Formate passend – das zeigen verschiedene Rückmeldungen, wie z.B.

«**Besonders spannend fand ich unseren Prozess: Da war das intensive Arbeiten in den Ideengruppen und das regelmässige Öffnen für andere Perspektiven.**»

Insgesamt haben sich 66 engagierte Teilgebende an zwei Tagen und drei Standorten intensiv, vielseitig und fruchtbar ausgetauscht und zusammen an konkreten Projekten und Fragestellungen (weiter)gearbeitet.

Überblick über die durchgeführten Sessions

Salle C526 – 11:00 Uhr
«**Agir au jardin pour le climat**»

Salle C526 – 11:45 Uhr
«**1, 2, 3, ... nature**»

Aula – 11:00 Uhr
«**Den Klimawandel im Nahraum beobachten, analysieren und einordnen**»

Draussen – 11:45 Uhr
«**Wie macht man den Klimawandel in der Natur erfahrbar? Für wen? Was ist wichtiger: Naturbeziehung oder Klimabildung?**»

Salle C526 – 14:00 Uhr
«**Klimawandel erfahrbar machen: Vorstellen einer Methode für erkundend-forschendes Lernen im Feld (Lernaktivität Wetterextreme)**»

Salle C514 – 14:00 Uhr
«**Comment transposer les animations scolaires sur le thème du climat à l'extérieur?**»

Salle C525 – 14:00 Uhr
«**Netto-Null für NUB-Organisationen wie SILVIVA – wie kriegen wir das hin?**»

Aula – 14:00 Uhr
«**Comment accueillir/utiliser les émotions des participants (peur, colère, saturation etc.) lors d'activités / formations sur les enjeux climatiques**»

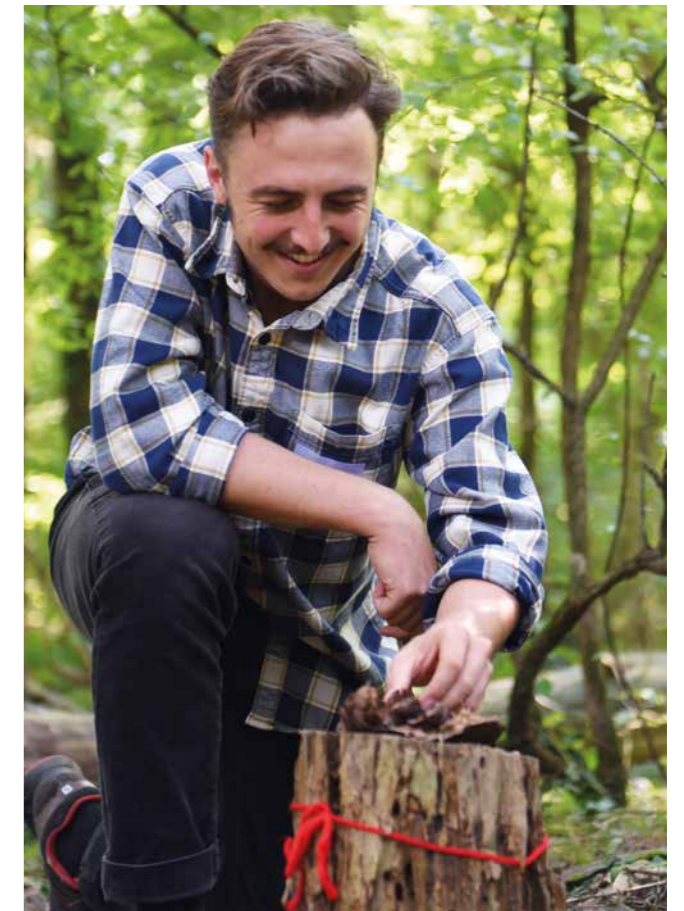
Dehors j'adore Lebensraum Totholz

In Wäldern, in denen Totholz liegen gelassen wird, wimmelt es nur so von verschiedenen Arten an Pflanzen, Pilzen und Tieren. So gibt es über 2500 Pilzarten und 1300 Käferarten, die für ihr Überleben auf Totholz angewiesen sind!

Haben Sie gewusst, dass nach Stürmen und Borkenkäferbefall stehen oder liegen gelassenes Totholz jahrzehntlang vor Lawinen und Stein-schlag schützt?

Was sind geeignete Aktivitäten, um Schülerinnen und Schüler für den faszinierenden Lebensraum Totholz zu begeistern? Wie können sie mit allen Sinnen entdecken und sich durch eigene Beobachtungen Wissen erarbeiten?

Die gemeinsam mit dem WWF organisierte und von Rita Buetler (WSL) mit ihrem enormen Wissensschatz angereicherte Tagung war so überraschend vielfältig wie ein Baumstamm, der auf dem Boden liegt.



Zwei Aktivitäten rund um Totholz

Habitatbäume suchen

In kleinen Gruppen suchen die Teilnehmenden Mikrohabitate mit Hilfe des Taschenführers Baum-mikrohabitate der WSL:

<https://www.wsl.ch/de/publikationen/taschenfuehrer-der-baummikrohabitate-beschreibung-und-schwellenwerte-fuer-feldaufnahmen.html>

Messertest

Um das Stadium des Zersetzungsprozesses von Holz festzustellen, gibt es eine einfache Methode. Alles, was man dazu braucht, ist ein Taschenmesser: <https://totholz.wsl.ch/de/totholz/abbau-von-holz/abbaugrad-in-der-praxis.html>



Draussen – 15:00 Uhr
«**Erlebnisorientierte Klimabildung: Wie können wir erlebnisorientierte Umweltbildung zur Klimakrise gestalten? Wie kann die Klimakrise und deren Auswirkungen erlebbar gemacht werden? (ev. sammeln von Bestehendem)**»

Salle C525 – 15:00 Uhr
«**Arguments menaces sur le climat**»

Draussen – 15:00 Uhr
«**Gesellschaftliche Aufgabe, den Klimawandel abzum bremsen, in der Natur erlebbar machen – WIE?**»

Aula – 15:00 Uhr
«**Wie bringe ich Schülergruppen ins Handeln? Erfahrungsaustausch**»



CAS Naturbezogene Umweltbildung



Auch das Jahr 2021 war von den ständig wechselnden Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geprägt. Dies stellte uns immer wieder vor Herausforderungen: Veranstaltungen verschieben, neue (hybride) Formen entwickeln, Schutzmassnahmen sowie die Zertifikatspflicht umsetzen. Umso mehr freuen wir uns über die grosse Nachfrage nach dem Lehrgang!

Aktive Kursleitende 2021

D-CH:

Erich Gyr
Daniela Harlinghausen
Julia Hofstetter
Thomas Hofstetter
Melanie Iqbal
Alice Johnson
Marlis Labudde-Dimmler
Rolf Lüscher
Ursula Miranda
Dinah Muggler
Nicole Schwery
Salome Steiner
Susanne Steiner
Christian Stocker
Maria Wenk
Catherine Zundel

F-CH:

Vanda Ciotti
Melanie Iqbal
Lucien Kohler
Fabienne Lanini
Jean-Christophe Lauraux
Gloria Locatelli
Muriel Morand Pilot
Sabine Muster
Anja Paquet
Raffaele Pellegrino
Helene Sironi
Sarah Wauquiez

| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|----------------------------|--|------|------|------|------|
| CAS NUB Kurse | 7 | 8 | 7 | 6 | 9 |
| CAS NUB Teilnehmende | 62 | 120 | 111 | 96 | 176 |
| CAS NUB Teilnehmenden-Tage | 337 | 607 | 629 | 453 | 764 |
| CAS EEN Kurse | 7 | 8 | 6 | 6 | 9 |
| CAS EEN Teilnehmende | 78 | 116 | 84 | 95 | 173 |
| CAS EEN Teilnehmenden-Tage | 359 | 635 | 287 | 378 | 857 |
| TOTAL | 1'111 Teilnehmende in den letzten fünf Jahren | | | | |



« Viele verschiedene Menschen aus verschiedenen Berufsgruppen und Regionen ergaben einen grossen Pool an Wissen, Erfahrung und Information. Das habe ich sehr geschätzt und glücklicherweise das Miteinander immer sehr positiv erlebt.»

« Meine Motivation, NUB professionell anzubieten, ist während der Ausbildung stetig weitergestiegen und ungebrochen. Ob Anfänger oder schon Topcrack in der NUB, jeder hat einen gleichwertigen Platz bekommen. Es war ein freudiger und inspirierender Austausch.»

« Mich hat die Weiterbildung fachlich sehr viel weitergebracht und ich konnte sehr viele Projekte und Ideen bei meiner Arbeit grad direkt umsetzen. Für mich waren viele Erfahrungen aber vor allem persönlich wichtig: Ich habe gelernt, das Draussensein wieder bewusster zu geniessen und in den Alltag einzubauen.»

Literatur geht raus Schreibwerkstatt in der Natur

Anlässlich von Abenteuer Stadtnatur 2021 haben zwei sehr verschiedene Organisationen zusammengespant: das Junge Literaturlabor JULL und die Stiftung SILVIVA. Die Idee: Zürcher Kinder werfen einen völlig neuen Blick auf den Wald. In einem ersten Schritt liessen sich die Nachwuchsautor*innen von ihrem eigenen Erleben des Stadtklimas zu Geschichten inspirieren, begleitet von den JULL-Schreibtrainerinnen. Das Resultat: bäumige Geschichten, von wölfischer Fantasy über frühlinggrüne Tiergedichte bis zu knallharten Umweltparolen.

Wir waren von den Ergebnissen so begeistert, dass wir uns entschlossen, auch in der Romandie und der italienischen Schweiz Lehrpersonen für eine Schreibwerkstatt in der Natur zu gewinnen. Aus den tollen Texten und Bildern durften wir ein Set Postkarten gestalten und drucken lassen, welche die poetische Qualität von draussen unterrichten aufzeigen.



Italiano: Classe 5B della Scuola Elementare di Mendrisio
Français: classe de 7HA de l'école primaire de Sonceboz-Sombeval, enseignante Joëlle Bonnet.
Deutsch: Primarschule Sihlfeld, Lehrerin: Yasmin B. Chaudri
Schreibcoach: Lea Gottheil, **Foto:** Jack.

PROJEKT 153 STADTWALDWILDNIS I – Abenteuer Stadtnatur Zürich, Junges Literaturlabor JULL, SILVIVA.

Forstliche Waldpädagogik im Fokus

2021 haben sieben Personen den Zertifikatslehrgang Forstliche Waldpädagogik erfolgreich absolviert – die vielseitigen Abschlussarbeiten überzeugten mit ihrer Qualität und dem darin sichtbar gewordenen Engagement der Absolvent*innen.



« Für mich war es ein toller Einstieg in die forstliche Waldpädagogik. Ich schätzte das mir entgegen gebrachte Vertrauen sehr. Weil ich als Forstwartin ausgebildet bin, fühle ich mich im Wald zuhause und glücklich. Meine Freude weitergeben zu können ist meine Herzensangelegenheit. Ich fühlte mich sicher und glücklich, was sich sichtlich auf die Kinder übertragen hat.»

Karin Lüdi, Absolventin Zertifikatslehrgang Forstliche Waldpädagogik

Bilder © Karin Lüdi

«Und da ist ein grosser Baumstamm, der schon lange gestorben ist» Eintrag im Waldtagebuch

Das Projekt «Försterwelt» bringt Lehrpersonen und deren Klassen mit dem Forstpersonal zusammen mit dem Ziel, eine nachhaltige Beziehung zu einem Stück Wald aufzubauen. Eine 3./4. Klasse aus dem Schulhaus Brühl ist seit 2019 Teil des Projekts «Försterwelt».

Der Wald liegt vom Schulhaus Brühl aus gesehen nicht gleich um die Ecke. Eine gute Lösung musste her und wurde zum Glück auch gefunden: Mit den Trottinetts, zu Fuss, mit dem Bus und anschliessend nochmals zu Fuss durchs Dorf in den Wald bis zum «eigenen» Waldstück. Wenn am Ziel die Kinder mit Waldhornklängen des Revierförsters Alois Wertli empfangen wurden, waren die Strapazen der Anreise schnell vergessen und eine schon fast feierliche Stimmung machte sich breit.

Pflanztag

An einem goldenen Herbsttag wird die Klasse vom Revierförster und seinem Team erwartet. 200 kleine Bäumchen in Töpfen warten darauf, auf dieser Lichtung in den nächsten 100 Jahren in die Höhe zu wachsen. Wisu (so dürfen sie Alois Wertli nennen) erinnert die Kinder auch daran, dass im Jahr 2121 von der heutigen Pflanzung lediglich noch etwa 10 bis 20 Bäume vorhanden sein werden. Schnell sind die Gartenhandschuhe verteilt, so dass die Arbeit losgehen kann.

Mit dem Pflanzlochbohrer bereiten die Kinder tiefe Löcher vor, damit die jungen Bäume aus den Töpfen gehoben und eingepflanzt werden können. Andere sind damit beschäftigt, von bereits etwas größeren Jungbäumen Plastikhüllen zu entfernen. Diese Plastikhüllen dienen als Schutz vor dem Verbiss durch Wildtiere. Zusammen mit dem Forstwartlehrling und einem Schnupperstift kommen die Kinder gut voran und es herrscht emsiges Treiben auf dem Klassen-Waldstück.

Schlagräumung

Manchmal muss auch über längere Zeit eintönige Arbeit verrichtet werden, z.B. bei einer Schlagräumung. Die Förster mussten wegen des Borkenkäfers Rottannen fällen. Dicke und dünne Äste, Totholz, grosse Rindenstücke liegen nun über eine weite Fläche verteilt auf dem Waldboden. Diese Fläche muss geräumt werden, damit wieder angepflanzt werden kann. Allein oder mit vereinten Kräften gingen die Kinder an die Arbeit. Das herumliegende Holz wurde zusammengetragen und aufgehäuft. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren vom Förster, dass diese Asthaufen für Igel, Mäuse und Marder als Unterschlupf dienen und gleichzeitig dem Boden Nährstoffe liefern werden.

An diesem Tag war Ausdauer und Durchhaltevermögen gefragt. Zudem erschwerten Dornen, Brennnesseln und Brombeerranken die Arbeit. Immer wieder durchbrach der Lärm der Motorsäge die Idylle im Wald. Wenn die Kinder auf einen zu schweren Ast stießen, kam Wisu und zersägte ihn in kleinere, handlichere Stücke. Obwohl die Minuten weniger schnell verstrichen als sonst, erfüllte der Anblick der geräumten Waldflächen die Kinder am Ende des Tages mit Stolz. Es reichte vor der Heimreise sogar noch für ein «Versteckis» mit der ganzen Klasse.

Text: Christine Lüthi. Erschienen im Schuljus, Informationsblatt der Stadtschulen Solothurn, Nr. 47, Dezember 2021.

« Wir haben zusammengearbeitet und nie aufgegeben, auch wenn wir nicht mehr mochten. Das ist gut, weil es mehr Spass macht, wenn man zusammenarbeitet.»

« Wir haben einen Haufen gemacht, damit sich die kleinen vor den grossen Tieren verstecken können.»

« Wir haben grosse Rindenstücke gefunden und es waren Tausendfüssler und andere Insekten drauf.»

« Wisu hat mit der Motorsäge grosse Hölzer zersägt. Es war mega laut, aber es hat Spass gemacht.»

Den Draussenunterricht intensiver und konsequenter in der gesamten Schule umzusetzen, ist ein grosses und breites Bedürfnis: seit der Lancierung des Starter-Kits Draussen unterrichten im April 2021 haben wir an beinahe 1500 Adressen

ein oder mehrere Exemplare verschicken dürfen – digital und analog. Dazu erarbeiten wir laufend neue Materialien: Grundlagendokumente, Arbeitsblätter und Ideen für die Umsetzung des Prozesses im Schulteam.



Dieses Produkt wäre nicht möglich gewesen ohne das gemeinsame Lernen mit den vier Pilotschulen, die grosszügige Finanzierung und Begleitung durch die Stiftung 3FO, die Unterstützung durch diverse Personen sowie die Organisationen éducation21 und schulnetz21, die ihre Expertise in Form von Feedback zur Verfügung gestellt haben.

Aurelia Eberle Projektleiterin Draussen unterrichten

Warum findest du draussen unterrichten wichtig?

« Ich bin überzeugt, dass die Schule allmählich einen neuen Weg finden muss – einer, der mit den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft übereinstimmt. Die Schule hat m.E. die Rolle, selbständige, mündige und verantwortliche Bürger*innen zu bilden. Im Fokus sollten die Förderung von kognitiven, sozialen und Selbst-Kompetenzen stehen oder anders gesagt: körperliche und geistige Gesundheit sowie systemisches Denken. Dafür müssen wir den

Kindern den Kontakt zur realen Welt bzw. sinnvolle Lernmöglichkeiten bieten. Draussen ist ein Raum, welcher eine solche Bildung ermöglicht: ganzheitliches und komplexes Lernen.

Wie verstehst du die Rolle von SILVIVA in diesem Projekt?

« Die Stärke von SILVIVA liegt in meinen Augen in der Mischung zwischen forschungsbasiertem Wissen und Erfahrung aus der Praxis. Sie verbindet mehrere Ebenen des Bildungswesens, z.B. Lehrpersonen mit Forscher*innen und ausserschulischen Akteuren.

SILVIVA hat somit die Möglichkeit, draussen unterrichten zum festen Bestandteil der Schulentwicklung im 21. Jahrhundert werden zu lassen.

Was sind deine Highlights beim Draussenunterricht?

« Die schönsten Momente erlebe ich als Lehrperson beim Draussenunterricht mit den Kindern. Ich entdecke neue Facetten von ihnen. Einige «blühen» richtig auf, wenn wir draussen sind. Andere haben anfänglich Mühe, weil der Raum neu ist für sie. Doch am Ende des Schuljahres fühlen sich draussen – im Gegensatz zu drinnen – alle wohl.

Am liebsten führe ich Aktivitäten durch, die möglichst wenig Material verlangen, aber intensive Reflexionsmomente bei den Kindern auslösen.



Seit der Lancierung des Projektes im Jahre 2017 haben wir folgende Anzahl Kurse und Teilnehmende erreicht:

Weiterbildungskurse an pädagogischen Hochschulen:

| Landesteil | Anzahl Kurse | Anzahl Teilnehmende |
|---|--------------|---------------------|
| Romandie | 61 | 942 |
| Deutschsprachige Schweiz | 48 | 645 |
| Pro Jahr entspricht das durchschnittlich | | 317 |

Schulinterne Weiterbildungskurse:

| Landesteil | Anzahl Kurse | Anzahl Teilnehmende |
|---|--------------|---------------------|
| Romandie | 73 | 1'219 |
| Deutschsprachige Schweiz | 45 | 1'271 |
| Pro Jahr entspricht das durchschnittlich | | 498 |
| Total weitergebildete Lehrpersonen seit 2017 | | 4'077 |

Handbuch «Draussen unterrichten» / «L'école à ciel ouvert»

| Ausgabe | 2021 | Total seit Erscheinen |
|--|-------|-----------------------|
| Ausgabe für die Schweiz – Deutsch | 1'380 | 5'471 |
| Ausgabe Französisch (Schweiz und Ausland) | 3'913 | 12'333 |
| Ausgabe für Deutschland | 529 | 1'115 |
| Ausgabe für Österreich | 154 | 590 |
| Seit Erscheinen verkaufte Exemplare per Ende 2021 | | 19'509 |

Besucher*innen auf der Plattform www.draussenunterrichten.ch

| | |
|--|-----------|
| Total seit der Lancierung im Dezember 2020 | 12'573 |
| Durchschnittliche Besucher*innen pro Monat | ca. 1'000 |
| Total Downloads | 3'773 |

Besucher*innen auf der Plattform www.enseignerdehors.ch

| | |
|--|---------------|
| Total seit der Lancierung im Dezember 2021 | 5'348 |
| Durchschnittliche Besucher*innen pro Monat | ca. 500 |
| Total Downloads | 3'246 |
| Total Besucher*innen | 17'921 |

Draussen unterrichten Netzwerk

Das Netzwerk draussen unterrichten ist auch in der Romandie gestartet!

Am Nachmittag des 30. Januar 2021 waren über 100 Personen online: Lehrerinnen und Lehrer, Dozent*innen, Forscher*innen und andere Akteure des Schulsystems, um Teil dieser Bewegung zu sein, die sich für das Lernen im Freien einsetzt. Wir durften Gäste aus der ganzen Welt begrüßen und kennenlernen. Auf der Grundlage von Beiträgen aus Frankreich, Belgien und Kanada konnten wir uns austauschen und damit beginnen, uns das Westschweizer Netzwerk vorzustellen, das wir uns wünschen.

Erstes Treffen im Wald

Am Samstag, den 10. Juli 2021, fand unser erstes «echtes» Treffen in der Romandie statt. Und zwar an zwei Orten parallel: in den Wäldern des Jura und bei Biel. Die Bilanz: Insgesamt 65 Teilnehmende, zahlreiche Gespräche und eine breite Palette an Aktivitäten, aber auch Ideen, um das aufstrebende Netzwerk weiter zu entwickeln und zu stärken. Wir sind gespannt, was sich daraus entwickeln wird!

Gemeinsam als Netzwerk auf dem Weg zu mehr Draussenunterricht – neu auch in der Romandie!

Gemeinsam auf dem Weg zu mehr Draussenunterricht am 3. Netzwerktreffen der Deutschschweiz

Die Freude über das physische Netzwerktreffen war nach dem letztjährigen online-Treffen gross. Endlich konnten sich draussen unterrichten-Interessierte wieder begegnen und über ihre Erfahrungen und Fragen austauschen.

Das 3. Netzwerktreffen fand am 30. Oktober 2021 in der Schule Meierhof in Baden und am Waldplatz der Draussenschule Naturspielwald statt. Ca. 60 Lehrpersonen, ausserschulische Akteure und andere Interessierte aus der Bildungswelt nahmen teil.

Am Morgen wurden die Interessen der Teilnehmenden abgeholt: jede*r konnte Diskussions-themen vorschlagen und sich dann nach Wunsch einer Gruppe zuteilen.

Am Nachmittag wurden die Gruppen auf Grund des Wohnortes gebildet. Ziel war es, den regionalen Austausch zu fördern, mit der Idee, dass mittelfristig Regionalgruppen zu draussen unterrichten entstehen. Am Ende des Tages äusserten einige Gruppen den Wunsch, sich wieder zu treffen. Andere fanden dies aus unterschiedlichen Gründen eher kompliziert.



Fabienne Lanini Projektkoordinatorin Italienische Schweiz

Seit Anfang Juli 2021 ist Fabienne Lanini für SILVIVA in der italienischen Schweiz tätig.

Was sind deine Aufgaben bei SILVIVA?

« Ich bin die Kontaktperson von SILVIVA für die italienische Schweiz für Projekte wie «draussen unterrichten» und «Försterwelt». Ausserdem organisiere und leite ich verschiedene Formen von Weiterbildungen und Anlässen in der Natur und bin für die Kommunikation in italienischer Sprache zuständig.

Was reizt dich an deinen Aufgaben?

« Das SILVIVA-Team ist klein und fördert einen sehr anregenden und dynamischen Austausch. Ich kann nationale Projekte an unser kleines Gebiet anpassen und neue Projekte gestalten, indem ich Synergien mit anderen Organisationen schaffe.

Was gibt es Neues im nächsten Jahr?

« Im Mai werden wir im Rahmen des ersten Austauschtreffens das Projekt «draussen unterrichten» bzw. «Insegnare all'aria aperta» in Zusammenarbeit mit dem WWF Schweiz lancieren. Damit wollen wir die Natur als ergänzenden Lernort zum Klassenzimmer fördern und interessierte Lehrpersonen motivieren und unterstützen.



I love SILVIVA...

... weil wir Lehrpersonen Mittel an die Hand geben, damit sie ihren Unterricht nach draussen verlegen können.

... weil wir Menschen vernetzen, die sich für das Thema Nachhaltigkeit interessieren.

...wegen unserer Werte und gemeinsamen Anliegen.

Gemeinsam unterwegs mit Naturparkschulen

Zwei Mitarbeitende durften 2021 nach Luxemburg reisen und sich vom Austausch und den vor Ort erlebten Praxisbeispielen zum Unterricht draussen im Rahmen von Naturpark-Schulen inspirieren lassen. Naturpärke sind wichtige Partner, um den Draussenunterricht weiter voranzubringen – auch in der Schweiz. Wie können sie vermehrt eingebunden werden? Und

was brauchen ausserschulische Angebote, so dass sie von den Lehrpersonen als integraler Bestandteil des Unterrichts wahrgenommen werden und so nachhaltig wirken können?

Solche Fragen begleiten uns über den Ausflug hinaus und werden zur Weiterentwicklung von draussen unterrichten in der Schweiz beitragen.



Das Projekt NALENA – kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union und getragen von deutschsprachigen Institutionen in Deutschland, Österreich und Luxemburg – möchte die Erfahrungen von Unterricht in der Natur in Naturpärken aus verschiedenen Ländern zusammenspielen und aufbereiten. U.a. gehört es zu den Hauptzielsetzungen des Projektes, konkrete Ansätze, Erfahrungen und erfolgreiche Kooperationsformen für Naturpärke und Bildungseinrichtungen zusammenzustellen. SILVIVA durfte als Vertreterin aus der Schweiz das Projekt begleiten.

Theory of Change – so trägt draussen unterrichten zu einer Transformation von Schule und Gesellschaft bei

Wir haben uns viel vorgenommen. Bis 2030 soll jedes Schulkind in der Schweiz auch draussen lernen können. Da ist es unerlässlich, eine Karte und eine Vorstellung des Geländes und des Weges zu haben. Dies wollen wir mit der Theory of Change aufzeigen:

Was müssen wir tun, um möglichst grosse Effekte zu erzielen, und im Idealfall eine selbstverständliche Verankerung von draussen unterrichten, von Lernen in und mit der Natur auf verschiedenen Systemebenen zu erreichen?

Dieser Plan hilft uns auch, zu erkennen, wo wir unsere Ressourcen sinnvoll einsetzen, welche Kompetenzen wir brauchen, wo wir uns inhaltlich weiterentwickeln und vertiefen müssen, welche Kooperationen wir anstreben – kurz, wie wir unseren Job als Kompetenzzentrum für Lernen in und mit der Natur wirklich gut machen können.

Das tun wir mit grosser Begeisterung. Gemeinsam arbeiten wir an einer konstanten Qualität an Wissensaufbereitung und Vermittlung, an Sensibilisierung, Kommunikation und Verbreitung – sei es über die Website, die Plattform draussen unterrichten, Social Media, unsere Publikationen, die Kurse und Weiterbildungen, den Newsletter, verschiedenste Kooperationen und im Austausch mit Forschung und Praxis. Kompetenzzentrum sein geht ja eigentlich gar nicht – das kann man nur immer wieder werden. Challenge accepted!



Eine ausführlichere Darstellung des Wirkungsmodells finden Sie auf www.silviva.ch/über-uns/grundlagen-arbeitsweise

- * Präsentation des Netzwerks draussen unterrichten (Plattform und Netzwerk für Lehrpersonen). Forum des idées (RTS Radio la première + TV la Deux). 13. Januar 2021.
- * Interview: pourquoi enseigner dehors et le nouveau réseau. Radio Rouge FM. 25 Januar 2021.
- * On va vers le beau mit der Lehrerin Mélanie Wilfart, die den CAS Naturbezogene Umweltbildung gemacht hat. Emission radio RTS. 18. Februar 2021.
- * Sarah Wauguiez et al.: Maires, aidez-nous à sortir les enfants pour leur bien-être et le nôtre. Tribune La Libération. 19. Februar 2021. (online)
- * Die Vorteile von draussen unterrichten. Emission radio du samedi matin auf RTS. 27. Februar 2021.
- * Reportage draussen mit Lehrpersonen unterwegs bei Prés Walker in Biel. Emission TéléBilingue 19. März 2021.
- * Jakob von Au & Rolf Jucker: Natur macht Schule? – Über die Möglichkeiten und Herausforderungen von Schulunterricht in der Natur. Natur und Landschaft, 96. Jg (2021), Heft 2, S. 97-101.
- * Une plateforme pour le plein air. L'Éducateur, 2021, Spezialausgabe/1, S. 7.
- * Christian Stocker: Was kann die Waldpädagogik in der Klimakrise leisten? Wald & Holz. 2021, 4/April, S. 47.
- * Christian Stocker: Que peut apporter l'éducation dans la crise climatique? LaForêt. 2021, 4/April, S. 44.
- * 3 Fragen an Rolf Jucker, Fritz+Fränzi. Das Schweizer ElternMagazin, 2021, 3/März, S. 6.
- * Was können Unternehmen von der Gesellschaft lernen. Fragen an Rolf Jucker. Organisator. Das Magazin für KMU. 2021, 3/März, S. 56.
- * Aurelia Eberle & Sabine Muster: Apprendre avec la nature – vers une approche systémique et Sabine Muster: Enseigner dehors: nous nous formâmes, nous formons et nous formerons. L'Éducateur – édition spéciale enseigner dehors. 2021, Oktober, S. 5-7.
- * Christian Stocker: Waldpädagogik zum Thema Klimaschutz – konkret. Wald&Holz. 2021, 8/August, S. 47.
- * Christian Stocker: La pédagogie forestière et protection du climat – Pistes concrètes. LaForêt. 2021, 8/August, S. 44.
- * Rahel Wöhrle/SILVIVA: Schule im Wald – Lernen in und mit der Natur. Magazin querlesen. 2021, August, S. 16-18.
- * Jakob von Au, Lea Menzi & Rolf Jucker: «Zeitgemässes Lernen»: draussen unterrichten als eine Antwort auf globale Herausforderungen im 21. Jahrhundert. In: Bous, B., Ferstl, A. & Schettgen, P. (Hrsg.). Einmischen necessary! Gesellschaftliche Verantwortung und politische Beteiligung in der Erlebnispädagogik, 2021, S. 96-105.



Du bist das Klima – wie schafft man als Bildungsorganisation Netto-Null bis 2030?

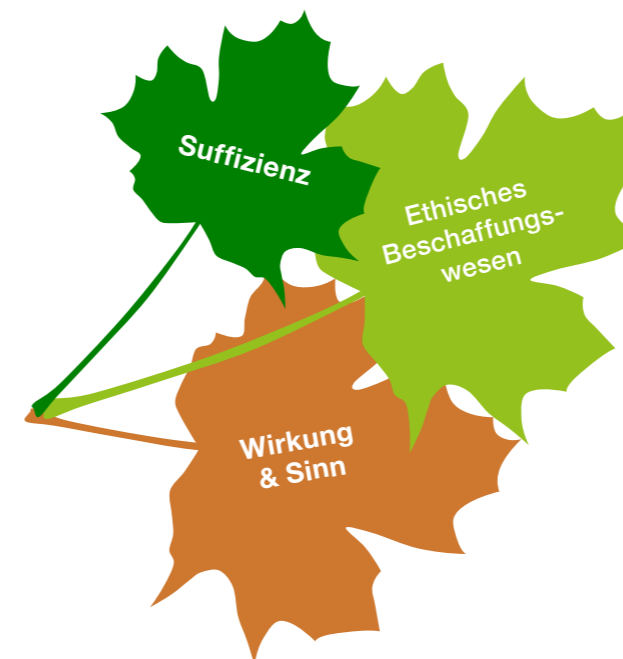
Umweltorganisationen und Bildungsdienstleister sind im Vergleich zu anderen Branchen sicher kaum die grossen Sündenböcke, so die gängige Annahme. Wir von SILVIVA wollten es endlich einmal wissen.

Deswegen haben wir bei Climate Services einen CO₂-Bericht in Auftrag gegeben, der nicht nur den CO₂-Fussabdruck unserer Arbeit als Kompetenzzentrum erhoben hat, sondern auch jenen unserer externen Kurse.

Zugegeben: der Impact ist nicht gigantisch. Aber wir waren doch ausserordentlich froh, dass wir uns haben messen lassen. Denn nur solides Wissen hilft uns, Entscheidungen zu treffen, welche auch einen Unterschied machen.

Auf dem Blog kann man sich den vollständigen Bericht ansehen: www.silviva.ch/nettonull

Was sofort auffällt: mit einem Umzug unserer Büros in ein Netto Null-Gebäude könnten wir unseren CO₂-Ausstoss auf einen Schlag halbieren. Wegen Renovation mussten wir in Zürich für drei Monate in einen Coworking-Space umziehen. Auf dem Hintergrund eines grundsätzlichen Überdenkens des Zusammenspiels von Homeoffice und Büroarbeit nach Covid-19 müssen wir uns



Auf Kurs

klar werden, wieviel Officespace SILVIVA eigentlich braucht.

Was wir über unsere Kurse gelernt haben, ist vergleichsweise einfach zu lösen: der Impact ist zwar fast gleich hoch wie der gesamte Büroimpact, aber wenn wir es schaffen, überwiegend vegetarisch zu kochen und die Teilnehmenden konsequent per ÖV anreisen, sind wir bereits gut unterwegs zu unserem Ziel: 2030-Netto-Null.

Auch als Team haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir unseren Arbeitsalltag nachhaltiger gestalten können: So kochen wir z.B. seit mehreren Jahren jeweils an unseren Teamsitzungen ein Anti-Foodwaste-Mittagessen:

Alle nehmen zur Teamsitzung ihre (beinahe) abgelaufenen Nahrungsmittel mit und daraus bereiten wir gemeinsam das Mittagessen zu. Das ist echt nachhaltig: sozial extrem teamförderlich, ökologisch sinnvoll und kreativ (und immer mega-fein).

Wir freuen uns über Eure Ideen, wie Ihr diese Marke knackt, oder über Angebote für Netto-Null-SILVIVA-Büros!

Bilanz (CHF)

| Aktiven | 2021 | 2020 |
|-----------------------------|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel | 1'467'598 | 1'265'216 |
| Forderungen | 65'257 | 21'711 |
| Vorräte | 37'311 | 42'195 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 24'552 | 54'416 |
| Anlagevermögen | 25'177 | 33'118 |
| Total Aktiven | 1'619'895 | 1'416'655 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten | 53'080 | 49'595 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 433'441 | 258'506 |
| Fremdkapital | 20'709 | 40'709 |
| Fonds Försterwelt | 430'089 | 412'855 |
| Fonds Klassenzimmer Natur | 190'000 | 190'000 |
| Stiftungsvermögen | 164'991 | 137'900 |
| Ergebnisschwankungsfonds | 325'000 | 300'000 |
| Jahresergebnis | 2'585 | 27'091 |
| Total Passiven | 1'619'895 | 1'416'655 |

Erfolgsrechnung (CHF)

| Ertrag | 2021 | 2020 |
|---|------------------|------------------|
| Leistungsaufträge (Bund, Kantone, Dritte) | 596'845 | 608'028 |
| Fundraising (Stiftungen) | 397'505 | 645'300 |
| Veranstaltungen und Verkäufe | 856'855 | 623'236 |
| Spenden von Privaten | 2'189 | 6'100 |
| Total Ertrag | 1'853'394 | 1'882'664 |
| Aufwand | | |
| Personal | 1'219'736 | 1'038'701 |
| Betriebsaufwand | 176'907 | 171'073 |
| Einlagen in Projektfonds | 42'234 | 254'718 |
| Veranstaltungen und Tagungen | 411'932 | 391'081 |
| Total Aufwand | 1'850'809 | 1'855'573 |
| Jahresergebnis | 2'585 | 27'091 |

Die Revision wurde durchgeführt von der Von Graffenried AG Treuhand.

Unsere Finanzierungspartner

Bundesamt für Umwelt (BAFU) – Sektion Umweltbildung, Dipartimento del territorio, TI, Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern, 3FO Förderorganisation, Albert Koechlin Stiftung, Anna Maria und Karl Kramer Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fondation Audemars Piguet, Fondation Montagu, Fondation Salvia, Fondation Valery, Gemeinnütziger Fonds Bildung – Kanton Zürich, Lunt Foundation, MBF Foundation, movetia Austausch und Mobilität – Schweizerische Eidgenossenschaft, Sophie und Karl Binding Stiftung, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Mercator Schweiz, Stiftung Temperatio, Swiss Life Stiftung «Perspektiven», Teamco Foundation Schweiz, WWF Schweiz.

Vernetzung – Austausch – Zusammenarbeit

Durch Netzwerke und Kooperationen fördern wir Lernen in und mit der Natur in der gesamten Schweiz und darüber hinaus. Eine aktuelle Liste aller Partner gibt es auf www.silviva.ch/netzwerk



«Lernen in und mit der Natur ist für die PH Schwyz ein zentraler Zugang zu Bildung für nachhaltige Entwicklung. Um das Potential von draussen unterrichten in diesem Kontext noch stärker auszuschöpfen und uns überregional zu vernetzen, bildet die enge Kooperation mit der national tätigen Stiftung SILVIVA eine bedeutsame Grundlage.»

Jürgen Kühnis, Ökologe, Umweltpädagoge und Dozent an der PHSZ

«Ich arbeite mit SILVIVA zusammen, denn wie ein Wald brauchen wir ein lebendiges und dynamisches Netzwerk, um Unterrichtsprojekte im Freien auf allen Ebenen zu fördern.»

Ismaël Zosso unterrichtet an der HEP Vaud Didaktik der Geschichte in der Sekundarstufe mit einer umweltbezogenen Ausrichtung. Er ist Leiter des Kompetenzzentrums Outdoor Education an der HEP, das Angebote für die Ausbildung, die Forschung und die Öffentlichkeit erarbeitet.



Spender und Spenderinnen

Erika Anken, Kurt Bolz, Lilly Bösch, Commune de Fey, Daniel H. Friedrich, Urs Martin Harlacher, Rachel Heimann und Urs Linder sowie weitere anonyme Spender und Spenderinnen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!

Team SILVIVA



Rahel Wöhrle
Kommunikation &
Wissen



Alice Johnson
Leitung CAS Naturbezogene
Umweltbildung



Aurelia Eberle
Projektleiterin
Draussen unterrichten



Fabienne Lanini
Projektleiterin Tessin



Valérie Jilli
Projektleiterin
Enseigner dehors



Christian Stocker
Forstliche Weiterbildung



Sabine Muster
Kurs-/Projektleitung,
Ansprechperson
Romandie



Rolf Jucker
Geschäftsleiter



Aglaia Wespe
Backoffice
Fundraising



Andreas Koenig
Projektleiter Försterwelt



Helene Sironi
Leitung Lehrgang
SVEB (im Mandat)



Julia Niebergall
Administration,
Kurswesen & Buchhaltung



Lea Menzi
Projektleiterin
Draussen unterrichten



Muriel Morand Pilot
Kommunikation Romandie

Stiftungsrat SILVIVA

Cornelia Gut, Stiftungsratspräsidentin,
Inhaberin Gutvilla Consulting AG

Marco Marcozzi, Vizepräsident des Stiftungsrats,
Forstdienst Kanton Tessin

Ladina Gapp, Juristin

Claudia Genier, consultant & philanthropy advisor at RoCKK

Marlies Hartmann, Ökonomin

Mathias Kirf, Dozent, Pädagogische Hochschule St. Gallen

Christian Lüdi, Partner, TATIN Communications Management

Sarah Niedermann, Umweltnaturwissenschaftlerin ETH

Marcel Suhner, Ökonom